

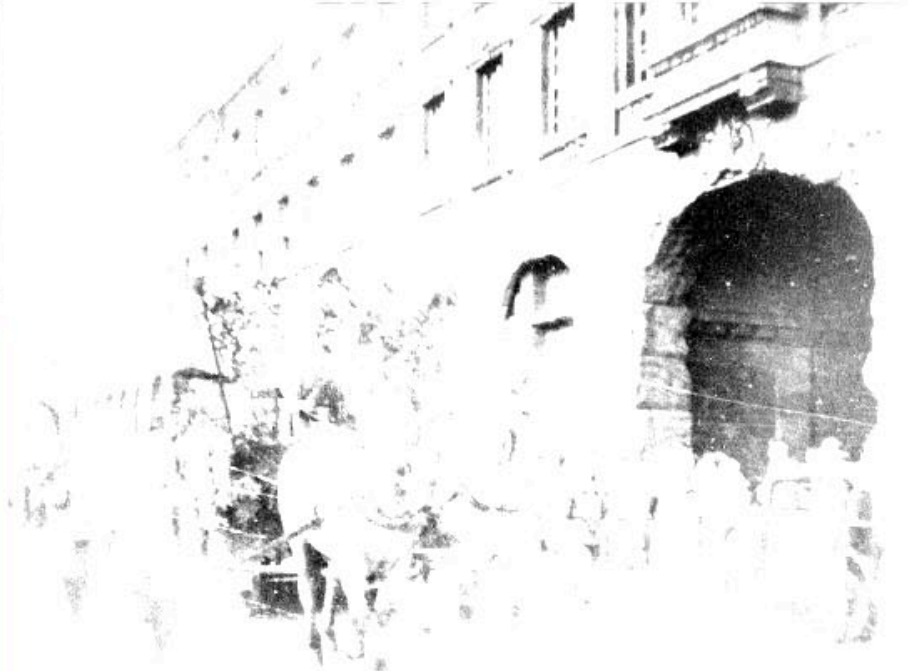


Plauener Saigerbier war im 19. Jahrhundert schon ein beliebter Exportbier. 1870 wurde im ersten Weltkrieg die Plauer Malz- und Bierbrauerei in der Plauer Straße durch die Plauer Stadt- und Kreisverwaltung als Brauereibetrieb übernommen. 1909 wurde die Plauer Bier- und Brauerei in die Plauer Stadt- und Kreisverwaltung übernommen. 1910 wurde die Plauer Bier- und Brauerei in die Plauer Stadt- und Kreisverwaltung übernommen.

Als im Jahr 1933 die Plauer Brauerei wieder in die Hände des Plauer Bürgermeisters Kurt Böhme überging, wurde die Plauer Bier- und Brauerei in die Plauer Stadt- und Kreisverwaltung übernommen. 1933 wurde die Plauer Bier- und Brauerei in die Plauer Stadt- und Kreisverwaltung übernommen.

Die „Schleuderkonkurrenz“ blieb den Plauer Brauern übrigens bis 1945 erhalten.

Auf dem Direktorensessel hatte unterdessen 1932 Curt Saß den verstorbenen



Festumzug 1957: Der ganze Betrieb marschierte mit. Auf dem Fass thronte Gambrius, der Bierkönig (kleines Foto). Peter Koch (3)

Richard Späth beerbt. Saß kam mit vollen Händen, als Hauptaktionär der Brauerei. Er hatte vor Amtsantritt das Aktienpaket von Riebeck zurückgekauft.

Beinahe stillgelegt

Als Anfang 1933 Hitler das politische Ruder an sich gerissen hatte, wurde aus dem Betrieb gemacht. Die Gestapo übernahm die Plauer Bier- und Brauerei. Die Plauer Bier- und Brauerei wurde stillgelegt.

Während des Krieges wurde die Plauer Bier- und Brauerei stillgelegt. Die Plauer Bier- und Brauerei wurde stillgelegt. Die Plauer Bier- und Brauerei wurde stillgelegt.



Lieferflotte an der Rampe zum Flaschenkeller, 1950er Jahre: Jeder Kasten, jedes Fass wurde einzeln verladen. Alu-Fässer kamen erst in den 60er Jahren auf, Edelstahlfässer nach 1990.